

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 28 (1960)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte beachten Sie die
Mitteilungen auf der
4. UMSCHLAGSEITE

EINE MONATSSCHRIFT. REVUE MENSUELLE. A MONTHLY

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

Wichtig für Alle

Das Aprilheft erscheint wegen Ostern am 12./13. April; Inserate müssen *bis zum 4. April* aufgegeben werden.

Ein herzlicher Dank

gebührt allen jenen, die geholfen haben, unsern Maskenball 1960 möglich zu machen, sei es durch Masken und Kostüme, Dekorationen und Bar-Betrieb, Kassen- und andere Kontrollen und viele, viele unsichtbare Hilfe! Wir haben nur bedauert, dass das hübsche Motiv «Hinter dem Mond» die Phantasie unserer Maskenbastler nicht mehr beflügelt hat. Nur wenige haben dafür Grossartiges geleistet: die «Mondfinsternis», das «Mond-Ungeheuer» und die drei «Mondkälber», alles wirklich künstlerische Gestaltungen, die wir lange nicht vergessen werden, wie sie in der weiten Mondlandschaft von Carlo, Alberto, Albert, Max und den andern umhergeisterten. Ganz entzückend ist Edy auch die Mond-Bar gelungen, in der eine steinerweichend kitschige Bardame mit Monster-Frisur das alte Zürcher Niederdorf auf dem Mond lebendig werden liess, von einer zierlichen Zudienerin eifrig unterstützt. Das war übermütiger Fasching, wie er sein soll. Vergessen wir aber auch nicht Danny in seiner hinreissenden Schallplatten-Parodie, ein Kabarettist von internationalem Rang. Was können wir Besseres sagen als: wir freuen uns schon wieder auf die nächste Faselnacht, in der hoffentlich nicht weniger gut gefaselt wird als diesmal!

Einige Abonnenten von auswärts.

Einige nüchterne Zahlen

Zur Zeit der Drucklegung dieses Heftes mussten wir wegen «Nichtzahlen» ihrer Abonnementsbeiträge aus dem *vorigen* Jahr streichen: 7 Zürcher Abonnenten, 13 Schweizer Abonnenten und 32 Abonnenten aus dem Ausland. Das ergibt zusammen 52 Abonnenten.

Dem vorigen Heft legten wir allen Abonnenten, die das Abonnement für 1960 noch nicht bezahlt hatten, einen höflichen Brief bei, in dem wir baten, uns entweder den Abonnementsbetrag zu überweisen oder uns doch wenigstens mitzuteilen, ob das Abonnement noch aufrecht erhalten wird. Auf diesen höflichen Anfragebrief haben wir weder Zahlung noch Nachricht erhalten von: 86 Zürcher Abonnenten, 129 Schweizer Abonnenten und 107 Abonnenten aus dem Ausland. Das ergibt zusammen weitere 322 Abonnenten.

Abbestellungen gibt es bei jeder Zeitschrift, so wie es ja auch bei jeder Zeitschrift Zugänge gibt. Aber es ist bedauerlich, dass 322 Abonnenten sich nicht einmal die winzige Mühe nehmen, uns zu schreiben, ob sie weiterhin abonnieren oder austreten wollen.

Die Kontenführung vom Kreis.

Baufonds-Spenden helfen,

dem Plan eigener Klubräume in Zürich immer näher zu kommen. Bitte weiter sagen und Ausschau halten! Wer entdeckt einen ausbaufähigen Keller, eine leerstehende Werkstatt oder sonst Räume, die wir für uns einrichten könnten?

Am Maskenball spendete ein deutscher Kamerad DM 1000.—, Maskenpreisgewinner ihre Barpreise von Fr. 50.— und Fr. 30.— für den Baufonds. Wir danken sehr herzlich!

Communication importante

L'envoi de notre journal.

Pour la Suisse et les pays européens, le journal est adressé entre le 15 et le 17 de chaque mois. Pour le cas où notre journal ne serait pas encore parvenu à destination le 20 du mois, nous prions de réclamer immédiatement, afin que des recherches soient entreprises sans perte de temps.